

Rodrigo geht wieder auf die Schule

Rodrigo Miltón Medrano Calle kennen wir, seit er im Alter von 12 Jahren angefangen hat, auf den Straßen von El Alto Süßigkeiten und Zigaretten zu verkaufen. Dabei lernte er schnell gute und weniger gute neue Freunde kennen, die ihn überredeten von zu Hause davon zu laufen. Es verschlug ihn bis nach Oruro, einer Stadt im Zentrum von Bolivien, wo er sich für ein halbes Jahr auf den Straßen mit allem möglichen über dem Wasser hielt. Rodrigo hatte viel Glück, er wurde in Oruro von engagierten Mitarbeitern des dortigen Jugendamt aufgegriffen und zurück zu seiner Mutter nach El Alto gebracht, die versprach in Zukunft besser für ihn zu sorgen. Allerdings war seine Mutter kurz darauf mit den Problemen von ihm und seinen Geschwistern überfordert und verglich ihn bei hitzigen Diskussionen immer wieder mit seinem Vater, der in den Straßen von El Alto starb.



Im vergangenen Jahr begannen wir, uns um ihn intensiver zu kümmern, nachdem er aufgrund der Familienprobleme aufgehört hatte, zur Schule zu gehen. Rodrigo ist trotz allem sehr lernbegierig und glaubt an eine bessere Zukunft. Wir haben mittlerweile für ihn eine neue Schule in der Umgebung unseres Büros gefunden. Das bringt große Vorteile: Rodrigo schaut jetzt des Öfteren bei uns vorbei, um in Ruhe seine Hausaufgaben machen zu können, sich neue Schulmaterialien abzuholen oder mit uns einfach seine Probleme von der Seele zu reden. Wir versuchen, ihm nach allen unseren Kräften zu helfen, damit er sich nicht wieder auf die alten schlechten Freunde einlassen muss. Im Moment arbeitet er als DVD und CD-Verkäufer und wir hoffen, er schafft es den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und ein neues besseres Leben als seine Eltern zu führen.

